

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Bei Stieren fehlen Impulse

Die Aussichten auf eine stabile Entwicklung am NÖ Schlachtstiermarkt haben sich diese Woche wieder eingetrübt – Das Angebot bleibt in NÖ zwar weiterhin in einem überschaubaren Rahmen, die Nachfrage liegt jedoch weit hinter den Erwartungen – Dazu kommt die unerwartet schwache Entwicklung am deutschen Schlachtrindermarkt – In diesem Nachbarland fehlen dem Fleischmarkt die Impulse, sodass das keineswegs große Angebot die Nachfrage übersteigt – Aus Bayern wird auch von zunehmendem Wettbewerb zwischen heimischem und südamerikanischem bzw. irischem Rindfleisch berichtet – In Summe gaben die deutschen Preisen um einig Cent nach – Damit sind

die Preisaussichten hierzu-lande wieder leicht gedämpft und eine einheitliche Preisgestaltung mit den Abnehmern steht weiter aus – In Deutschland wurden als Folge der aktuellen Marktlage auch die Preise für Schlachtkühe zurückgenommen – In Österreich passen bei Schlachtkühen Angebot und Nachfrage weiter gut zusammen und die Notierung bleibt stabil – Ebenfalls keine Änderung ergibt sich bei den Preisen für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte zuletzt in Woche 16 für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen einheitlichen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 29/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 2,60	bis 2,73	3,14 bis 3,66
U	– bis – 2,53	bis 2,66	3,07 bis 3,59
R	– bis – 2,42	bis 2,55	3,00 bis 3,52
O	– bis – 2,20	bis 2,33	2,75 bis 3,10
P	– bis – 1,95	bis 2,08	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,77 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 29/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	5,90	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E 2,55 bis 3,17
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. R 2,48 bis 3,10
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R 2,41 bis 3,03
				Kl. O 2,25 bis 2,84
				Kl. P 2,00 bis 2,59

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 11.07.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	100 Stk.	81 kg	4,91 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	86 Stk.	95 kg	5,15 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	102 Stk.	106 kg	5,19 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	62 Stk.	115 kg	4,89 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	64 Stk.	131 kg	4,66 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	21 Stk.	77 kg	2,79 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	97 kg	3,38 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	105 kg	3,57 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	113 kg	3,74 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	11 Stk.	139 kg	3,63 €/kg
Fleischrassen	männl.	22 Stk.	103 kg	5,45 €/kg
Fleischrassen	weibl.	16 Stk.	109 kg	3,54 €/kg
Braunvieh	männl.	1 Stk.	93 kg	2,20 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	1 Stk.	77 kg	5,30 €/kg
Gesamt		516 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	10 Stk.	183 kg	3,81 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	100 kg	5,10 €/kg
Gesamt		11 Stk.		

Versteigerung in Zwertl am 10.07.2019.....siehe Rückseite

WILDBRET

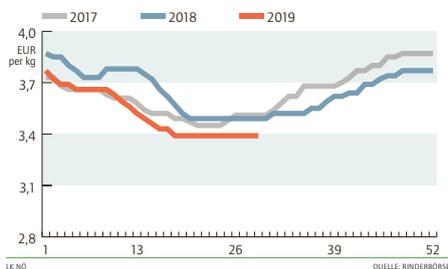
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 25/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,60 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60 €/kg
Gämsen ¹⁾		2,00 bis 3,50 €/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	15.7. - 21.7.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	11.7. - 17.7.	1,66 €	(1,69 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	15.7. - 21.7.	2,85 €	(2,95 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 27/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	700	3,63 (± 0,00)	148	3,60 (- 0,05)
	R3	224	3,57 (± 0,00)	55	3,55 (- 0,03)
	E-P	2.571	3,59 (- 0,01)	620	3,57 (- 0,03)
Kühe	R3	243	2,98 (+ 0,01)	83	2,93 (+ 0,05)
	O3	119	2,71 (- 0,04)	25	2,64 (- 0,07)
	E-P	1.711	2,78 (± 0,00)	392	2,74 (- 0,01)
Kalbinnen	U3	273	3,71 (± 0,00)	95	3,73 (+ 0,01)
	R3	251	3,55 (+ 0,01)	68	3,56 (+ 0,02)
	E-P	873	3,56 (+ 0,01)	231	3,62 (+ 0,03)
Schweine	S	35.240	1,94 (± 0,00)	6.411	1,95 (± 0,00)
	E	19.709	1,82 (± 0,00)	2.997	1,81 (- 0,02)
	U	1.219	1,61 (+ 0,01)	230	1,59 (+ 0,01)
S-P	56.193	1,89 (± 0,00)	9.643	1,90 (- 0,01)	
Kälber ¹⁾	E-P	268	5,67 (- 0,04)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

EU-Milchpreis erreicht Talsohle

Der vom niederländischen Bauernverband LTO ermittelte europäische Durchschnittsmilchpreis lag im Mai bei 33,12 Cent je kg ab Hof, netto (4,2% Fett, 3,4% Eiweiß) – Damit hat sich zum Vormonat keine Änderung ergeben – Schon in den Vormonaten war die Preisentwicklung im Vergleich zu anderen Jahren sehr stabil – Da im Mai die Milchlieferung in Europa ihren saisonalen Höhepunkt bereits erreicht hat und sich die Situation am Milchmarkt stabil zeigt, dürfte damit die Milchpreiskurve für dieses

Jahr ihren Tiefwert erreicht haben – Auch für Juni werden kaum Preisveränderungen erwartet – Die ersten Ankündigungen von Molkeereien zum Auszahlungspreis für Juni schwanken zwischen leichten Steigerungen und leichten Absenkungen – Die Milchauszahlungspreise der größten europäischen Molkeereien liegen im Bereich von 30 bis 35 Cent. – Bei einer stabilen Milchpreisentwicklung im Juni wird mit einem durchschnittlichen Milchpreis im ersten Halbjahr 2019 von 33,50 Cent gerechnet.

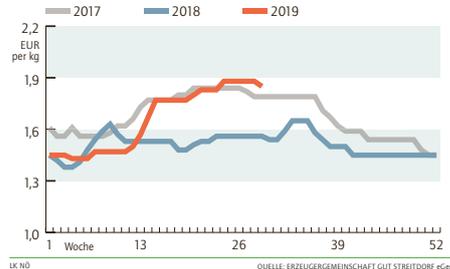
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 28/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2019	3.715,20	3.848,00	- 3,45 %
August 2019	3.725,60	3.888,20	- 4,18 %
September 2019	3.751,60	3.937,20	- 4,71 %
Magermilchpulver			
Juli 2019	2.081,00	2.067,60	+ 0,65 %
August 2019	2.131,60	2.096,00	+ 1,70 %
September 2019	2.161,80	2.122,60	+ 1,85 %
Flüssigmilch			
Juli 2019	33,81	33,83	- 0,06 %
August 2019	33,14	33,14	± 0,00 %
September 2019	33,05	33,04	+ 0,03 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Deutsche Schweinepreise unter Druck

In der letzten Woche hat sich der Druck auf den deutschen Schweinepreis massiv verstärkt – Zuvor waren auch schon immer wieder Klagen über schwache Fleischgeschäfte zu hören – Mit der Exportsperrung der Philippinen für deutsche Schlachtunternehmen hat sich die Situation weiter zuspitzt – Trotz des sehr knappen Lebendangebots wurde die deutsche Schweinenotierung um sechs Cent zurück genommen – Auch aus Belgien, den Niederlanden und Polen wurden schwächere Preise gemeldet – In Frankreich, Italien und Spanien, wo eine florierende Tourismussaison den Schweinemarkt stützt, konnten sich die Notierungen gut behaupten – Der NÖ Schweinemarkt konnte sich

den deutschen Vorgaben nicht gänzlich entziehen – Das Angebot an schlachtreifen Tieren befindet sich zwar momentan auf Rekordtiefstand, die Absatzsituation zeigt sich aber ebenfalls äußerst schwach – Der Erzeugerpreis wurde um drei Cent nach unten korrigiert – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 11. Juli 1,66 € (-3 Cent) pro kg plus USt. (unverändert) – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,30 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 28. Woche bei 1,85 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 15. Juli (29. Woche) 2,85 € (-10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 29/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,92 bis 2,07
Ochsen	Klasse R	1,79 bis 1,94
Kühe	Klasse R	1,21 bis 1,28
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,48

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 28/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,30
Lämmer Kategorie II/III		1,83
Altschafe/Altwidder		0,53
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,64
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,28

Mehr Eier für Tourismusgebiete

Mit Ferienbeginn hat sich die Nachfrage nach Eiern im Großhandel in die Tourismusgebiete verlagert – Dieser erhöhte Bedarf in der Gastronomie wird allerdings

nicht ausschließlich aus heimischer Produktion gedeckt – Nach Angaben der EZG Frischei bleiben die Preise weitgehend stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 28/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreideernte läuft auf Hochtouren

Die internationalen Getreidemärkte richten ihren Fokus nun ganz auf die angelaufene Ernte auf der Nordhalbkugel – Das US-Landwirtschaftsministerium hat in ihrem jüngsten Monatsbericht die globale Weizenproduktion 2019/20 um neun auf 771,4 Mio. Tonnen Weizen gesenkt – Während für die US-Weizenerte die Ertragserwartung angehoben wurde, haben sich die Aussichten für die europäische und russische Weizenerte nach der Hitze im Juni deutlich verschlechtert – Die EU-Weizenproduktion dürfte nun laut USDA mit 151,3 Mio. um fünf Mio. Tonnen geringer ausfallen – Die russische Weizenerte wurde auf 74 Mio. Tonnen nach unten revidiert – In Europa und den USA schreitet die Getreideernte zügig voran – In den USA sind bereits

mehr als die Hälfte des Winterweizens in den Scheunen – Die französischen Weizenfelder dürften zu Wochenbeginn zu 15 Prozent abgeerntet worden sein – An der Euronext Paris gab es bei den Getreidenotierungen zuletzt wenig Bewegung – Der September-Weizenkontrakt notierte zu Wochenbeginn mit 176,75 €/t unverändert zur Vorwoche – Der November-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich 0,7 % auf 175,50 €/t nach – Auch die heimische Getreideernte läuft nun so richtig an – An der Wiener Produktenbörse notierte letzten Mittwoch erstmalig Qualitätsweizen der Ernte 2019 – Mit durchschnittlich 178,50 €/t startet der Qualitätsweizen um fünf Euro höher als im letzten Jahr in die Vermarktungssaison.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 10.07.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	177 bis 180
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	162
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	148
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	365 bis 375
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	215 bis 225
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 11.07.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	390 bis 405
Mais	lose	–

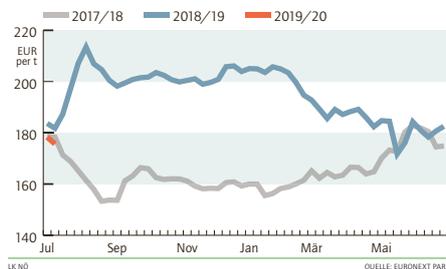
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 28/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2019	368,40	363,40	+ 1,38 %
November 2019	371,80	367,25	+ 1,24 %
Februar 2020	374,20	370,60	+ 0,97 %
Weizen			
September 2019	175,65	178,30	- 1,49 %
Dezember 2019	180,45	183,00	- 1,39 %
März 2020	184,20	186,35	- 1,15 %
Mais			
August 2019	177,70	176,60	+ 0,62 %
November 2019	174,05	174,25	- 0,11 %
Jänner 2020	176,65	176,90	- 0,14 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	12,68	13,02	- 2,61 %
April 2020	15,50	16,76	- 7,52 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2019
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 28. Woche	€/t, netto	368
Erzeugerpreis 28. Woche	€/t, netto	328
Erzeugerpreis 27. Woche	€/t, netto	323

Zwiebelpreise unter Druck

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich momentan gut versorgt – Ein reichliches Angebot an Winterzwiebeln trifft auf urlaubsbedingt ruhige Inlandsnachfrage – Auch im Export steht man mit günstigen Mitbewerbern in Konkurrenz und die Preise sind entsprechend unter Druck

– Zu Wochenbeginn lagen die Preise je nach Qualität zwischen 30,- und 35,- €/100kg – Mittelfristig sollte sich die Situation aber merklich entspannen – Der Ertrag bei den Sommerzwiebeln dürfte aufgrund der Hitze und dem Krankheitsdruckes deutlich niedriger als normal ausfallen.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	30 bis 35
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 01.07.2019 bis 07.07.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,65 bis 0,70
Gemüsepaprika, kg	1,85 bis 3,00
Gurken, Stk	0,43 bis 0,78
Kopfsalat, Stk	0,38 bis 0,44
Paradeiser, kg	1,34 bis 2,80
Radieschen, Bund	0,43 bis 0,80
Spinat, kg	2,40

Stroh immer rarer

Mit dem steigenden Anteil biologisch wirtschaftender Ackerbaubetrieben nehmen die verfügbaren Stroh mengen aus österreichischem Anbau ab, denn bei Biobetrieben wird Stroh nicht mehr verkauft, sondern

verbleibt im Betrieb – Durch das kleinere Angebot bleiben die Preise für Stroh auch mit der neuen Ernte hoch – Die Heupreise haben gegenüber den ersten Meldungen zur neuen Ernte auch noch angezogen.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 29/2019
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	230 bis 250	
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	250 bis 270	
Stroh, Ernte 2019	in Großballen	130 bis 160	

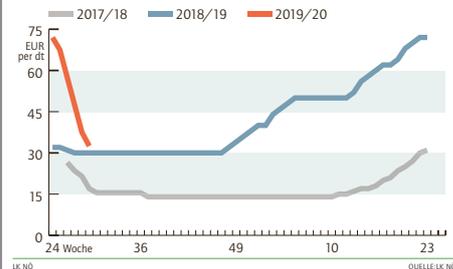
Erzeugerpreis ab Hof			
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	160 bis 180	
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	180 bis 200	
Stroh, Ernte 2019	in Großballen, ab Feld	80 bis 110	

Richtpreis			
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35	

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhaltegrads, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Überschaubares Angebot an Heurigen

Der österreichische Frühkartoffelmarkt zeigt sich in einer ungewöhnlich stabilen Verfassung – Hauptfaktor für diese Marktconstellation ist die unverändert knappe Angebotslage – Mit den moderaten Temperaturen und den flächendeckenden Niederschlägen in der letzten Woche haben sich die verfügbaren Angebotsmengen zwar kurzfristig wieder etwas verbessert – Dennoch reicht das Angebot für die mäßige aber stetige Inlandsnachfrage gerade Mal aus – Von einem Angebotsdruck bei Hektarerträgen von 20 bis 25 Tonnen in weiten Teilen Niederösterreichs kann keine Rede sein – Daran dürfte sich auch mittelfristig wenig ändern – Die Flächenräumung bei den Frühsorten

ist schon weit fortgeschritten und die Befürchtungen von schwachen Hektarerträgen bei den Anschlusssorten werden immer konkreter – Zudem wurde schon vereinzelt wieder Drahtwurmbefall festgestellt – Aussortierungen wegen Drahtwurm und Co. sind heuer sicherlich wieder ein ständiger Begleiter – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorwocheniveau knapp behaupten – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn meist 35,- bis 40,- €/100kg bezahlt – Ebenfalls recht stabil die Situation in Oberösterreich – Bei durchaus passablen Erträgen und zufriedenstellender Absatzsituation lagen die Preise zuletzt bei 42 €/100kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto

10. Juli bis 11. Juli 2019	40
12. Juli bis 16. Juli 2019	35 bis 40

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,00 bis 5,50
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 9,50

Kaum noch Interesse an Fasswein

Am Fassweinmarkt bleibt das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage groß – Bei den Aufkäufern besteht gegen Ende des Weinjahres 2018/19 kaum mehr Interesse am Ankauf zusätzlicher Mengen – Das Angebot an Fasswein bleibt aber hoch – Die

Qualität dieser Fassweine reicht dabei von gut bis mangelhaft – Spürbar zudem hat gegen Saisonende das Angebot an Verwertungswein – Eine Preisbildung für Fassweine der Ernte 2018 gibt es nicht mehr.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 29/2019
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2018 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	–	–

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwetl am 10.07.2019
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	16 Stk.	646 kg	1.784 €
Kalbinnen	II b	44 Stk.	667 kg	1.540 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	28 Stk.	123 kg	523 €
	III a	15 Stk.	125 kg	515 €